

Bestätigung der Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. dat. Leipzig 1410 [um Mitte Juni, vgl. das Itinerar im Anhang], gleichzeitig. Registr. ebenda fol. 127^b, gedr. Schmidt a. a. O. 2, 449. — Rechnungen des (Vogtes) Conr. de Bugkewicz de tercia parte civitatis Wida 1407—1408 Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechn. der Amptlewt 1406—1433 fol. 38^b; des (Vogtes) Joh. Sparrenberg über die Vogtei Weida 1410 Nov. 12 (feria quarta post festum Martini) bis 1411 Okt. 4 (dominica post Michaelis) ebenda fol. 72 (vgl. Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. 13, 95 ff. fol. 184, auch unten No. 224), desgl. des Vogtes Cristofforus Rosenhayn 1412 Mai 17 (fer. tercia ante festum penthecostes) — 1414 Jan. 28 (dominica ante purificationis Marie) ebenda fol. 85, des Vogtes Petrus Voit 1414 Juli 28 (sabb. post Marie Magdalene) — 1418 Dez. 18 (dominica ante Thome) ebenda fol. 111^b und des Schössers Joh. Vrbach 1411 Okt. 14 (Calixti) — 1418 Dez. 22 (feria quinta ante nativitatis Christi) ebenda fol. 85^b. 112.

Heinrich (XVII.) der Aeltere Herr zu Weida bekennt, daß er den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. seinen Anteil von Weida mit allem Zubehör gegen Haus und Stadt Schmölln tauschweise gegeben und das genannte Schloß zu rechtem Lehn von den Markgrafen empfangen habe, die ihm dazu noch 700 Rhein. Gulden baar bezahlt haben, verpflichtet sich, ihnen für seinen Anteil an Weida eyne rechte gewere zcu syne und die zcu thune gein allirmenniglich, läßt diesen Anteil in Gegenwart seiner Brüder Heinrichs des Mittleren und Heinrichs des Jüngern auf und verzichtet auf alle ferneren Ansprüche darauf. Die Markgrafen haben allen unwillen und ungunst, die sie czu uns und den unsern, die iczund bie uns uff dem sloße gewest sin, gehabt haben, gancz und gar abgethan und haben uns ir hulde gegeben; Heinrich soll ihnen mit dem Schlosse Schmölln dienen und es ihnen öffnen gegen jedermann. Gegeben zcu Wyda — virczen hundirt iar darnach in dem czehenden iare am suntage vor Symonis et Iude —

187.

1410 Nov. 10.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa pag. 154 B I A No. 34. Das S. (Posse Adelsiegel I Taf. 23, 7) an Pergamentstr.

25

Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2, 448.

Heinrich (XIX.) Herr zu Weida der Jüngere gelobt, seinen Anteil an Schloß und Stadt Weida, falls er ihn veräußern wolle, an niemand anders durch Kauf, Verpfändung, Vergabung oder Tausch gelangen zu lassen als an die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. Gegeben — virczen hundert iar darnach in dem zcenden iare am mantage sente Mertins abunde.

188.

Gotha, 1410 Nov. 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5524. Die 5 SS. (No. 1 = XXII, 1; No. 2 u. 3 = Posse Adelsiegel 1, Taf. 18, 2; 2, Taf. 8, 11) an Pergamentstr.

35

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und zu getreuer Hand dem Ritter Hugold von Slinicz und Gunther von Bünawe 2000 Rhein. Gulden, die sie ihm baar geliehen haben und die er vor Fastnacht^a) zu Jena

188. a) 1411 Febr. 24.